



Pater Georg und Rückkehrerinnen

## Was war, was ist, was wird sein?

Um diesen Fragen nachzugehen, trafen sich im November 2011 sechs ehemalige MaZ gemeinsam mit Pater Georg und Eva Geins zu einem dreitägigem Rückkehrer-Seminar in der Jugendherberge „Todtnauberg“ im Schwarzwald. Ziel war es, den jungen Frauen eine Plattform zum Austausch ihrer Erfahrungen im Ausland zu geben und gemeinsam über die Zukunft und die eigenen Motivationen nachzudenken. Vier der Teilnehmerinnen, Yvonne Greuter, Nadine Haxl, Ines Vonderheide und Mirjam Münch, hatten ihren Dienst über die Salvator-Missionen in Indien und Tansania geleistet.

Was war? In einer ersten Einheit wurden Erfahrungen und Erlebnisse unter den jungen Frauen ausgetauscht. Sie versuchten, die Rollen, die sie im Gastland eingenommen hatten, zu reflektieren und berichteten darüber. Obwohl die Berichte aus den doch sehr entfernt liegenden Ländern Indien und Tansania stammen, staunte manch eine nicht schlecht über die verblüffend ähnlichen Erfahrungen und auch Probleme, die frau sich gegenseitig erzählte.

**Was ist?** Die zweite Einheit sollte die derzeitige Situation der Rückkehrerinnen beleuchten. Eine Wortmeditation zu den Begriffen „Heimat und Zuhause“ half, um ganz individuell seinen Standort zu finden.

Damit verbunden ist unweigerlich die Frage nach dem „was wird sein?“ und „wie geht’s weiter?“, womit sich die dritte Einheit des Seminars befasste. Thema war unter anderem globale Zusammenhänge, die in den verschiedensten Bereichen unseres Lebens zum Tragen kommen und die bewusste Auseinandersetzung damit und die Frage, inwieweit das Auslandsjahr die Einstellung dazu verändert und verändert hat.

Den Abend war sehr international mit Fotopräsentationen aus den verschiedenen Einsatzländern, tansanischen Kinderreimen, englischen Spielen mit fairem Knabberzeug und dezenter Blasmusik im Hintergrund.

Abgerundet wurde das Treffen am Sonntag mit einer Wanderung zur nahegelegenen Bergkapelle, wo in einer kurzen Andacht die Teilnehmerinnen ihren Dank für die verbrachte Zeit und Gastfreundschaft im Ausland vor Gott brachten. Mit Sonnenschein und dem Gefühl, etwas an dem Wochenende geschafft zu haben, verabschiedete „frau“ sich und wir brachen in alle Richtungen auf, „zurück ins Leben“.

Eva Geins

### Zwei Anmerkungen von Pater Georg:

Dieser monatelange Einsatz hat Beziehungen wachsen lassen, die in Erinnerung bleiben und die kulturellen Unterschiede überbrücken helfen. Besonders bedanken möchte ich mich bei all jenen, die durch ihre finanzielle Unterstützung diese Einsätze erst möglich gemacht haben.